

An den
Vorsitzenden des Integrationsrates
Herrn Tayfun Kelttek

An die Geschäftsstelle des Integrationsrates
Herrn Andreas Vetter

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

Gremium	Datum der Sitzung
Integrationsrat	24.11.2014

Antrag auf Durchführung einer Studie zur sozialen Innovationsfähigkeit im Bereich Integration

Der Integrationsrat bittet die Verwaltung um Durchführung einer Studie zur Ermittlung besonders innovativer Maßnahmen und Projekte im Themenkomplex Integration und Migration.

Auf der Grundlage des Konzeptes zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft und des interkulturellen Maßnahmenprogramms sollen Fachexperten aus Forschung, Praxis und Verwaltung die Inhalte und den Umfang der durchzuführenden Studie festlegen.

Begründung:

Im Bericht über die Arbeit der interkulturellen Zentren in Köln für 2013 wird auf Seite 10 erwähnt, dass die eingeworbenen Drittmittel aus nicht- städtischen Quellen doppelt so hoch sind wie die städtischen Zuschüsse insgesamt und etwa sechsmal so hoch wie die Zentren Förderung.

Ein zentrales Kriterium im wettbewerbsintensiven Prozess des Einwerbens von Drittmitteln ist das Überzeugen durch innovative Projekt- und Handlungsansätze. Sowohl die Interkulturellen Zentren als auch andere Akteure im sozial-integrativen Bereich zeigen Jahr für Jahr, dass sie soziale Innovationen generieren können, die den Erhalt von Drittmittel rechtfertigen.

Der Integrationsrat hat ein besonderes Interesse daran sich ein Überblick über das Kompetenzfeld soziale Innovationsfähigkeit zu verschaffen. Dies sowohl bei der Weiterentwicklung des städtischen Konzeptes zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft als auch bei der Beurteilung von Maßnahmenempfehlungen des interkulturellen Maßnahmenprogramms, in dessen Kontext das Kriterium“ sozial innovativ“ eine zentrales Merkmal für die Förderung einnehmen sollte.

Gegenwärtig fehlt es an Standards, Kriterien und Kennzahlen an die man zur Beurteilung von sozialen Innovationen anknüpfen könnte. Hier muss nachgelegt werden, zumal die Stadt im sozial-integrativen Bereich in allen Handlungsfeldern einem starken „Anpassungsdruck“ unterliegt, der nur mit sozialer Innovationskraft begegnet werden kann.

Das Thema Innovationsfähigkeit ist nicht nur für die Wirtschaft, sondern in erheblichem Maße auch für den sozial-integrativen Bereich von großer Bedeutung. Hier gilt es zum Schutz sozialräumlicher Ideenvielfalt entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen, die die Entwicklung und Entfaltung von nachhaltig integrativen Ideen ermöglichen. Mittels der Studie können erste konzeptuelle Ansätze erarbeitet werden , um jene sozial-integrativen Innovationen herauszufiltern die, mittel und langfristig, ihren Beitrag leisten werden, die Ziele des interkulturellen Maßnahmenprogramms und des Kölner Integrationskonzeptes zu verwirklichen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Eli Abeke (Bündnis14)